

Friede!

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 35

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L'appétit vient ...

Was het's nit au alles fir Heerligkaite numme-n-in de Montere vo de Becke-n-und vo de Zuckerbecke! Oder wemme bym ene Comestibles-Gschäft stohblybt und yneluegt ... Y gstand gärn, y bi-n-au en Augeblickli stohblibe. 's het au gar gluschtig uugseh hinder däre mächtige Spiegel-schybe! Aber do blybe grad näbe mer zwai haimeligi, alti Keebi stoh, der aint mit eme wyße, der ander mit eme-n-ysegraue Schopf. Si sinn suuber und bschaide-n-agleggt gsi - vilicht pangsionierti Aagschtellti, wo-n-e Lääbe lang flyßig gschaftt gha hänn. Jetz hänn si der Oobefride zämme gnosse ...



By baide Here het me-n-under em Gilet ebbis wie-n-e guet gspickte Buschbi kenne verrootete, wemme nit grad vom ene runtlige Ränzli reede wott.

Si hänn in die Montere-n-yne-gstuunt und guent und gluschet und glischdlet, daß es e Vergniege gsi isch, numme zuez'luege.

Zletscht hänn si die Heerligkaite-n-afoh verhandle mitenander, aini um die anderi. Und do isch's derno bald emoole-n-uusko, daß si ebbis verstande hänn vom Guet-ässe! Zerscht hänn si die Hiehli mitenander verhächlet; die ainte sinn z'mager gsi und die andere z'faif. Vo de Champignons hänn si gschwärmt und iber d'Auschtere hänn si enander ganzi Gschichtli verzelt. Derno hänn si d'Gräbbschwänzli afoh durenäh und hänn vor de Hummer d'Auge verdraiht. 's isch e ganz Theaterstickli gsi! Me het diräkt kenne zueluege, wie-n-ene's Wasser im Muul zämmegloffe-n-isch - zwaierliwys!

Und derno sinn si bletzlig au uff d'Brys z'schwätze ko.

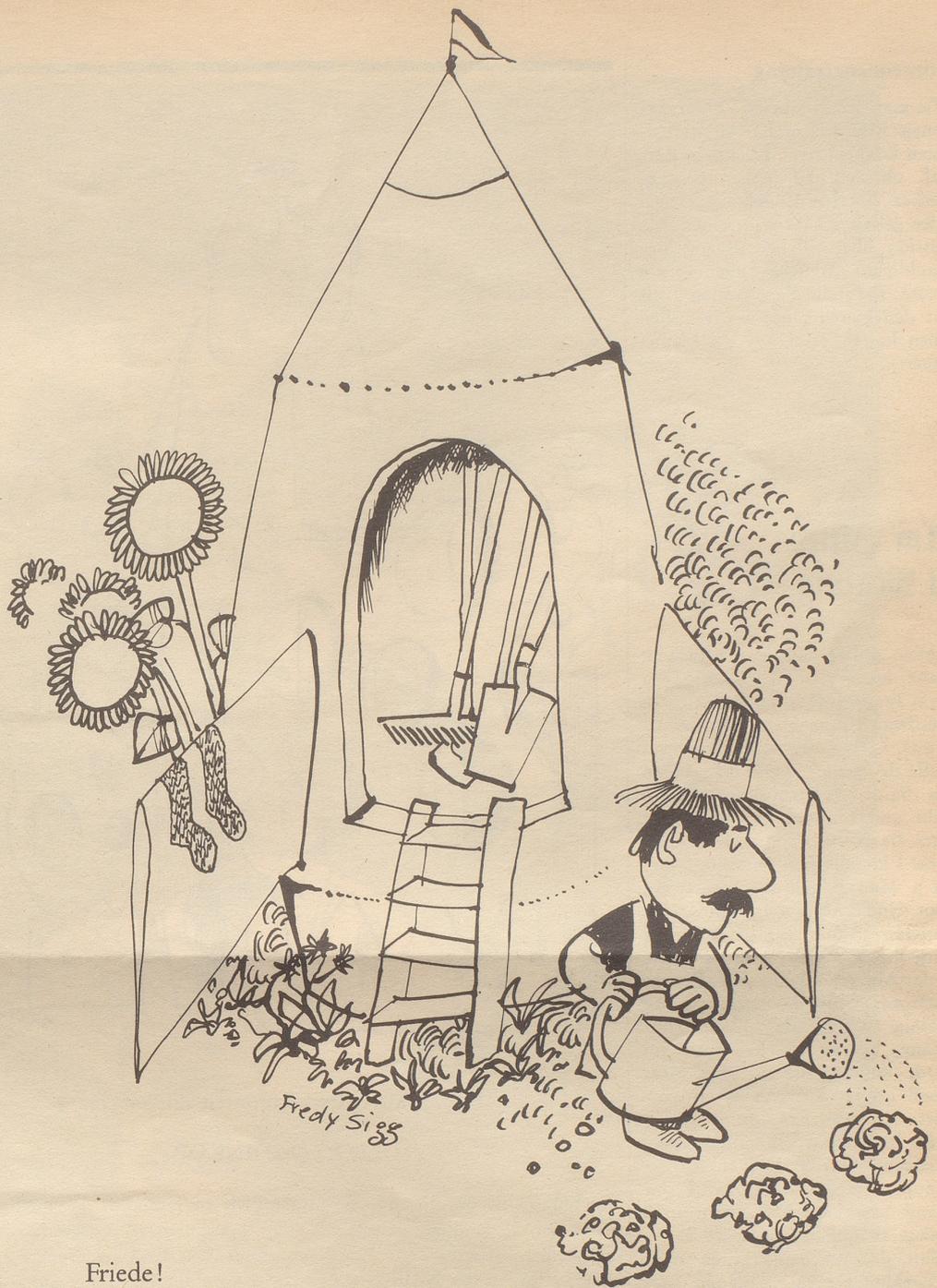
«Wemme dänkt, was eso-n-e-Hiehli friehjer koschtet het!» jeemerlet der Ysegrau. 's isch zem Schieße gsi! Wie meh aß ene 's Wasser im Muul zämmegloffe-n-isch, daß me gmaint het, me mies jetz derno gly Bleeterli gseh, wie heecher hänn si die hittige Brys gfunde. 's het aim an Fuchs mit de Drybel gmahnt, wo-n-em z'hooch oobe ghangen sinn. Zletscht sait der wyß Schopf energisch und resolut:

«Gopfridstutz, isch der Mentsch verfrässe!»

Iberlääge, d'Nase-n-in der Luft, hänn si sich umkehrt und sinn mitenander abschoobe.

Mi het der Wunderfutz gstupft. Y bi-n-e bitzeli hindedygloffe, fir z'luege, was jetz ächtscht gschäch? Prompt sinn si in e haimelig, glai Baizli verschwunde.

Und wo-n-y zem Fänschter yne-



Friede!

lueg, hänn si scho d'Spyskarte-n-in de Finger ummedrillt ...

Und der Ysegrau het e Weckli aben-anderbroche. «E Guete mitenander!» ha-n-y dänkt und bi mordsvergniegt haim. Y miest jo lache, wenn jetz die zwai Keebi das däte lääse!

Fridolin

Bitte weiter sagen

Rosen, Tulpen, Nelken, alle Blumen welken, stolze Lilien bricht die Gicht, nur das Parkingmeter nicht.

An den Straßen steht es, und kein Wind verweht es, auch im Winter bleibt es grün, ach, es wird uns ewig blüh'n.

Mumenthaler

Die steigenden Fleischpreise

Eine Schülerin zum Lehrer: «Meine Mutter möchte gerne wissen, wo der Metzger zu finden ist, von dem es in der gestrigen Rechenaufgabe hieß, er verkaufe hundert Gramm Kalbfleisch zu einem Franken.» bi

Offene Krampfader hartnäckige Ekzeme

Leitige Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Füllen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vortelth. Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

WARUM Unsere Seifzerrubrik

wählen wir in den Ferien für 12 verschiedene Verwandten 12 verschiedene Ansichtskarten aus?

Th W

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
FRISCOdent ZAHN-CREME							
— echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Parodontose							
Originaltube Fr. 2,60							
4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711